

Just the same for you

Von Shivi

Kapitel 3: Fremde Erinnerungen

Also lange wird das nicht mehr so schnell gehen XD also genießt es solange ihr könnt!
danke für die kommis <3 *verbeug und kekse verteilt*
let's go

Fremde Erinnerungen

Gut, um Reita kümmer ich mich dann später. Jetzt ist erst einmal Kai an der Reihe. Armer Kerl, jetzt kriegt der meinen geballten Zorn zu spüren, aber er ist ja selbst Schuld. Also wende ich meine Aufmerksamkeit von der Tür ab und konzentriere mich wieder auf die Drums, wo besagter jetzt ja eigentlich immer noch sitzen müsste. Tut er aber nicht. Und das überfordert meine Hirnwindungen jetzt schon wieder! Wo ist denn der? Ich blicke mich verwirrt um. DA! Er hockt in einer Ecke und kramt hastig seine Sachen zusammen. Als er bemerkt, dass ich ihn bemerkt habe, springt er erschrocken auf und rennt zur Tür. Nicht mit mir mein Freundchen! Also renne ich ihm hinterher. Der Gejagte lässt ein Quieken ertönen und erinnert mich dabei ein wenig an ein gehetztes Meerschweinchen. „Hiergeblieben“, schreie ich, laufe ihm hinterher, doch Kai ist schneller, da er immerhin keine Gitarre and sich rumbaumeln hat. Schnell hat er die Tür erreicht, während ich den Raum gerade mal halb durchquert habe und schon ist er genauso verschwunden wie Reita. Als ich schließlich schnaufend an der Tür ankomme und sie aufreiße, ist von ihm schon nichts mehr zu sehen. Dieses verdammte Arschloch! Aber ewig wird er mir nicht entkommen können!

Hinter mir ertönt eine Art Röcheln und ich drehe mich mal wieder um. Es kommt von Ruki. Der scheint nämlich gerade an seinem immer noch anhaltenden Lachanfall tatsächlich beinahe zu ersticken. Er ringt verzweifelt nach Luft, hört aber dabei nicht auf zu Lachen. Sieht irgendwie gruselig aus und hört sich auch so an. Und gefährlich klingt es auch. Wenn er nicht gleich mit dem Lachen aufhört, stirbt er uns noch den Erstickungstod aber ich habe kein Mitleid. Immerhin lacht er über mich, da ist es sein Problem. Aoi scheint das ganze da doch mehr zu interessieren. Besorgt kniet er sich neben Ruki der mittlerweile knallrot angelaufen ist und stupst diesen an. „Ruki?“, fragt er vorsichtig. Ich schmolle. Mich fragt keiner wies mir geht, nachdem mein, seit heute Morgen, tiefstes Geheimnis ausgeplaudert worden ist.

Also packe ich meine Gitarre weg und auch Reitas Bass, zu ihm bin ich lieb, sonst hasst er mich für immer. Ich werde ihm einen Kuchen kaufen und zu ihm fahren und ihm

dann erklären, dass ich wirklich nicht schwul bin. Aoi hat es mittlerweile geschafft Ruki zu beruhigen, sodass der tatsächlich zu lachen aufgehört hat. Er hätte ihn auch leiden lassen können, finde ich. Während ich noch Reitas Liebling verstaue, höre ich erneut die Tür gehen. Ich drehe mich um und erwarte, dass ich nun allein bin, weil meine so genannten Freunde mich allesamt in meinem Elend allein lassen, aber da steht Aoi, nicht weit von der Tür und schaut mich durchdringend an. Was habe ich denn jetzt verbrochen? „Was?“, frage ich. Den Rest des Satzes kann er sich sicher denken. Aoi öffnet den Mund, schließt ihn wieder und schüttelt den Kopf. Sieht aus wie ein Fisch. Aber ich habe noch nie einen Fisch mit Piercing gesehen. Sähe auch sicher witzig aus.

„Du hast mit Miyavi geschlafen“, sagt Aoi vorwurfsvoll. ARGH! Das weiß ich selbst doch wohl am besten! Außer Miyavi selbst, der weiß es besser, weil er sich im Gegensatz zu mir zu erinnern scheint. Aber wieso müssen die mir das alle noch mal auf die Nase binden? Besonders von Aoi hätte ich das nicht gedacht. „Ach“, antworte ich sarkastisch und bin mal wieder unheimlich stolz auf meine geistreichen Antworten. Wieso kann ich denn nie sagen was ich denke? Außer wenn ich Sachen denke, wie „Ja“ oder „Nein“. „Wie kam es denn dazu?“, will er jetzt mit forschendem Unterton wissen. Hö? Was ist das denn für ne Frage? „Ehm“, sage ich und gucke ihn verwirrt an. Er wartet. Tue ich auch. Er wartet dass ich ihm antworte, ich dass er versteht, dass seine Frage zu hoch für mich war.

„Mensch Ruru“, seufzt er und ich freue mich, dass er begriffen hat, „Ich weiß dass Miyavi da war und dass ihr zusammen getanzt habt, aber irgendwann hat man von euch nichts mehr gesehen, aber wir dachten, du wärist einfach schon gegangen und Miyavi taucht auf und verschwindet sowieso ständig, also hat sich keiner groß Gedanken darum gemacht.“

Lasziv lächelnd reibt sich der Blonde an seinem Tanzpartner im Takt der Musik. Die Antwort darauf ist ein versautes Grinsen. Der Solist schlingt seine Arme um den Anderen und beugt sich zu ihm hinunter. Uruha schließt die Augen und kommt ihm entgegen, legt seine Lippen sanft auf Miyavis. Ein leidenschaftlicher Kuss entflammt und der Schwarzhaarige wird fordernder, drückt den Anderen enger an sich, fast alles um sich herum vergessend. Der Kuss wird unterbrochen, der Gitarrist sieht mit verlangendem Blick zu dem Anderen auf. Er will ihn. Miyavis Grinsen wird noch eine Spur dreckiger als er Uruha ins Ohr haucht: „Zu dir, oder zu mir?“ Alkohol und Verlangen machen es ihm fast unmöglich zu antworten und so nuschelt er lediglich ein „Egal“, woraufhin er an der Hand genommen und aus dem Club zu einem fremden Auto gezerrt wird. Als beide sitzen, lehnt Miyavi sich zu ihm herüber und lässt eine Hand zwischen seine Beine gleiten während er kurz an seinem Ohrläppchen knabbert, nur um ihm kurz darauf mit lustverhangener Stimme mitzuteilen: „Ich will dich so sehr.“ Uruha entflieht ein sanftes Stöhnen und der Schwarzhaarige fährt los.

Ich schnappe entsetzt nach Luft, als mein werter Bandkollege mit seiner Erzählung einen Erinnerungsfetzen zu Tage befördert. Um Gottes Willen, wie konnte ich nur? Miyavi ist ja so was von pervers! Aoi sieht mich abwartend an. Okay. Tief durchatmen und Aoi erzählen, ich könne mich nicht erinnern. War ja auch noch wahr, bevor er so doof gefragt hat. Jetzt bin ich auf ihn auch noch sauer, das hätte er nun wirklich sein lassen können! Ich werde ihm jetzt sagen, dass ich es nicht weiß! „Ich... also...“, bringe ich heraus, bin zu abgelenkt mit meiner unheimlich tollen Erinnerung daran, dass ICH

auch noch angefangen hab ihn anzumachen. Am besten vergesse ich das ganz schnell wieder. Genau, Verdrängen ist gut, das kann ich sonst ja auch. Manchmal zumindest. „Ja?“, fragt Aoi und ich erinnere mich, dass ich ihm ja noch nicht wirklich geantwortet habe. „Also ich weiß nicht. Ich kann mich nicht erinnern. Zu viel getrunken, weißt du?“, sage ich also. HA! Wer hat noch mal behauptet, ich könne nie aussprechen was ich denke? Von wegen! Ich kann das ja so was von!

„Ja ne is klar“, meint Aoi ironisch. Ey, glaubt der mir nicht?! Dreh die Zeit um ein paar Minuten zurück und es stimmt! „Aber was viel wichtiger ist“, fährt er fort und ich spitze gespannt meine Lauscherchen, „empfindest du was für ihn?“

...

Stille. Im Raum und in meinen Gedanken. Das was sich in meinem Kopf befindet, protestiert. Zu viel Beanspruchung und das schon den ganzen Tag. Es ist überfordert und müde, soviel ist es nicht gewohnt. Komm, jetzt reiß dich zusammen, sage ich ihm und schalte zurück zu Aoi. „Bitte?!“, frage ich entsetzt. Vielleicht habe ich mich ja auch verhört. Ich meine... Erstens... WIE KOMMT DER DADRAUF? Das ist jawohl das Absurdeste was ich je gehört habe! Empfinden? Für Miyavi? Dieses komische, nervtötende, hyperaktive, viel zu fröhliche, perverse und außerdem verdammt geile... DING? Autsch! Das war böse. Ich schüttele heftig den Kopf und versuche, nicht an Miyavis Ding zu denken. Das scheint wohl leichtere Kost für mein Hirn zu sein, denn es mag gar nicht mehr aufhören ein Bild nach dem Anderen, allesamt mit demselben Motiv, durch meinen Kopf zu jagen. Wie auch immer. Jedenfalls ist das das dümmste und dreisteste, was jemals jemand zu mir gesagt hat. Achja und übrigens. Zweitens... wieso interessiert den das überhaupt? Und wieso schaut er so extrem traurig und ernst aus? Der wird doch nicht... Ich meine, wir wissen alle dass er Miyavi sehr gern hat. Kann etwa sein, dass er...? Okay, schieben wir die Tatsache, dass er mir so etwas überhaupt unterstellt hat, in den Hintergrund und finden es heraus.

„Wäre es denn schlimm, wenn ich es täte?“, frage ich und grinse innerlich über meinen fiesen Plan, der in meinem Hinterkopf bereitliegt um Aoi zu überlisten. Er sieht mich ziemlich überrascht an. „Das heißt, du... du liebst ihn?“, fragt er mit soooooo großen Augen. Ehm, also irgendwie wird das brenzlig. „Nein um Gottes Willen!“, rufe ich schnell. Plan gescheitert. Aber egal, denn Aoi grinst ziemlich breit. Wenn auch etwas zu breit. Sieht komisch aus. Aber so soll das ja angeblich sein wenn man verliebt ist. Ist er garantiert, sonst wäre er ja nicht so glücklich darüber, dass ich gesagt habe, dass ich Miyavi nicht liebe. Was ja auch so ist. „Na dann“, sagt er und seine Stimme klingt belegt, „gehe ich auch ma, ciao.“ Und schon ist er weg. Seltsam. Naja, mir solls egal sein, wie er seine Liebesprobleme klärt. Obwohl ich nicht finde, dass er jetzt zu Miyavi gehen sollte um ihm zu sagen, dass ich ihn nicht liebe. Nicht dass es nicht die Wahrheit wäre, aber... Ob ihn das überhaupt interessiert? Für ihn war das ganze bestimmt nur ein One-Night stand. Obwohl er offensichtlich auch gerne einen Two-Night-Stand oder einen One-Night-And-A-Morning-Stand draus gemacht hätte. Aber mir behagt die Vorstellung nicht, dass er mich jetzt schon wieder vergessen hat. Sowas tut man ja auch nicht. Uruha vergessen. Und schon gar nicht wenn man Miyavi heißt!